

## Alpha in der Firmvorbereitung

### Vorüberlegungen

Christsein?!

Was macht eigentlich Christsein aus? Ein anderes Wort für Christsein ist Jüngerschaft. Oder in freien Worten: Aus einer persönlichen / lebendigen Christusbeziehung heraus das eigenen Leben gestalten mit Auswirkung auf andere.

### Die Jugendlichen im Firmalter

Eine Vielzahl der Jugendlichen, die sich heute mit 16 Jahren in Vorarlberg auf den Weg der Firmvorbereitung machen, sind in ihrem Glauben auf „Erstkommunion-Niveau“ stehengeblieben und bei einem kindlichen Gottesbild. Die wenigsten haben die Erfahrung einer persönlichen Gottesbeziehung oder einen erwachsenen, reflektierten Glauben.

### Veränderte Situation

Dr. Christian Henneke nennt in seinem Buch „Einfach Erstkommunion feiern“ einige sehr treffende Beobachtung dazu, wie sich die gesellschaftliche und kirchliche Situation geändert hat. Über Jahrhunderte hinweg gab es in volkskirchlich geprägten Regionen einen Automatismus: Mit dem „Erwachsen-werden“ ging ein „Christ-werden“ einher.

Wer seine Volljährigkeit erreicht, wird auch im Glauben und sozialen Handeln erwachsen. In den letzten Jahrzehnten brachen jedoch dieses stützende Milieu und die soziale Vererbung des Glaubens größtenteils weg. Auch die Familie als *ecclesiola*, als Ort, wo der Glaube weitergegeben wird, mit einem Umfeld von Glaubenszeugen fällt weitestgehend weg.

Das Ergebnis dieser Entwicklung ist, dass fast flächendeckend eine nachhaltige Einführung in den christlichen Glauben fehlt – unsere bisherige Form der Glaubensweitergabe funktioniert nicht mehr!

### Anliegen der Firmung: Abschluss der Initiation

Dies widerspiegelt sich auch in der klassischen katholischen Theologie: Die Firmung gehört zu den Initiationssakramenten (Taufe – Firmung – Kommunion). Damit ist aus formaler Sicht die Eingliederung in die katholische Kirche abgeschlossen. Dieses „Erwachsen-sein“ wurde oft nicht nur auf eine Mündigkeit im kirchenrechtlichen Sinn sondern meist auch auf den Glauben als solches bezogen.

### Eine Utopie?

Kann das eine Firmvorbereitung leisten? Insbesondere in den letzten Jahrzehnten hat sich im deutschsprachigen Raum gezeigt, dass dieses Anliegen der Firmung mit der Grundlage, welche die Firmlinge mitbringen, und den aktuellen Firmwegen nicht im Ansatz erreicht wird. Was nun? Folgende Unterscheidung kann helfen.

### Christwerden „im Schema“

Wenn man den Weg des Christwerdens schematisch, also grob vereinfacht, darstellt, sind zwei wesentliche Stufen voneinander zu unterscheiden:

- 1) Evangelisierung – Erstverkündigung (erste Kontakte mit der frohen Botschaft und erste Schritte einer Gottesbeziehung)
- 2) Katechetisierung – Unterweisung (inhaltliche Vertiefung und Auseinandersetzung)

### Folgen für die Firmvorbereitung: Evangelisierung

Die veränderte Situation bedeutet, dass jene Jugendliche, die sich für die Firmvorbereitung interessieren, größtenteils noch gar nicht evangelisiert sind, d.h. eine ihrem Alter entsprechenden Kontakt mit dem Evangelium und Gott haben. Folglich ist ein katechetisches Modell der Firmvorbereitung, wo es um Inhalte und Vertiefung geht, fehl am Platz. Erstes Ziel muss es also sein, die Jugendlichen *zu evangelisieren*.

### Was nun?

Es wird wohl kaum möglich sein, einen Firmweg durchzuführen, der allen Anliegen Rechenschaft trägt. Was kann (realistisch) getan werden?

- Das bisherige (jahrgangswise) System nutzen, um an Jugendliche „heran zu kommen“ (missionarische Chance).
- Eine Firmvorbereitung mit dem Ziel: Erste Schritte einer Gottesbeziehung und eine persönliche Beziehung aufbauen, dass ein weiterer Weg interessant wird.
- Ziel/Vision: Damit die ganze Energie, die in die Firmvorbereitung gesteckt wird, nicht einfach so verpufft, braucht es Nachfolgeangebote für den weiteren (Glaubens-)Weg und zur Vertiefung.

## Alpha in der Firmvorbereitung

### Das Konzept „Alpha“

- Eine Reihe von Treffen, um den christlichen Glauben (neu) zu entdecken.
- Richtet sich an Menschen, die sich selbst nicht als Christen oder Kirchgänger bezeichnen würden.
- Jedes Treffen besteht aus Essen (Willkommen sein, Begegnung auf Augenhöhe, Freundschaften), Impuls (Grundlegende Themen des christlichen Glaubens – soll einen guten Austausch anregen), Austausch (über Leben – Glaube – Sinn ins Gespräch kommen, wobei alles gesagt werden darf).
- Schafft Räume, um erste Schritte einer Christusbeziehung zu wagen.
- Nach Alpha ist vor Alpha – Menschen die erste Schritte gegangen sind, sollen die Möglichkeit haben, den Weg weiter zu gehen und neue Freunde einzuladen.

### Eine Chance für Vorarlberg?

- Die Anliegen und Werte passen gut zu den fünf Säulen und den Anliegen des Diözesanen Firmkonzepts.

- Die Impulse sind inhaltlich gut und als Filmserie für die Jugendlichen ansprechend aufbereitet. Sie decken grundlegende Themen für die Firmvorbereitung ab und kommen gut an.
- Nicht enthalten sind katholische Elemente (siehe dazu das Praxisheft „Alpha in der Firmvorbereitung“).

→ **Alpha setzt dort an, wo Jugendliche im Firmalter stehen!**

### Praxisbeispiel: Nofels-Tisis-Tosters

*Der Versuch – als erster Schritt – der Kombination von Alpha mit dem bisherigen Firmweg*

- StartUp-Treffen am Andersort (Bäckerei Schertler)
  - Anliegen: Willkommenskultur, Gastfreundschaft und Kennenlernen
  - Ablauf: Essen, „1-Hat das Leben mehr zu bieten?“, Kleingruppen, Infos zur Firmvorbereitung, Möglichkeit der Anmeldung zur Firmvorbereitung
- Firmtreffen
  - Ablauf: Essen, „2-Jesus“, Kleingruppen, Austausch & Kennenlernen mit Pfarrer, Info & Planung sozialer Aktion
- Salbungsgottesdienst
  - Anliegen: Katechumenensalbung als Stärkung und Zeichen der näheren Sakramentenvorbereitung, Fokus auf Atmosphäre & Erfahrung (nur mit Firmlingen)
  - Ablauf: Begrüßung, Eröffnung, Gebet, Evangelium, kurzer Impuls, Salbung in Kombination mit persönlichem Gebet für jeden einzeln, persönliche Fürbitten, Vater Unser, Segen, Abschluss am Feuer mit Glühwein
- Soziale Aktion
  - Anliegen: Auseinandersetzung mit dem Thema „wer ist heute bedürftig und wie kann ich Gutes tun“
  - Umsetzung: Ideen sammeln mit ihnen und entsprechende Umsetzung
- Weitere Alpha-Abende
  - Nach Möglichkeit mit Gästen („Burning persons“), die im Anschluss von sich erzählen
- Teilnahme FAQ mit Bischof Benno (und/oder anderen Angeboten der Jungen Kirche)
- Patennachmittag
  - Ablauf: Willkommenskaffee, „Wie mache ich das Beste aus meinem Leben?“, Kurzimpuls Thema Paten, Spaziergang Firmling-Paten mit Fragen zum Film und der gemeinsamen Beziehung, Abschluss mit einer Tauberneuerung
- Wochenende
  - Anliegen: Thema Hl. Geist & Gebet um den Hl. Geist, katholische Elemente & Gottesdienstplanung, Gemeinschaft stärken
- Firmgottesdienst

→ **Dieser Weg kann maximal erste Schritte setzen und vielleicht das Interesse auf mehr wecken. Das um und auf ist, dass der Weg weitergeht!**